
100 Orte Der Ddr Geschichte

Achter de muur

Praxis der Gedenkstättenpädagogik

DDR-Geschichte im Klassenzimmer

Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte

Im Auftrag

Erinnerungsorte in Bewegung

Antifascism After Hitler

Die Transformation der Lager

100 Orte der DDR-Geschichte

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten / Verfolgung

homosexueller Männer und Frauen in der NS-Zeit

Die Grenze

Deutsche Demokratieggeschichte

Hatte "Janus" eine Chance?

Alles Platte?

Geschichte auf YouTube

Loyalitätsfragen

In der Fremde glauben
Engineered Stability
Asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte?
Studienbuch Erziehungs- und Bildungsgeschichte
Sportstadt Berlin im Kalten Krieg
Geschichtslernen, Geschichtsunterricht und Geschichtsdidaktik
Die Kirche der Anderen
Jahrbuch
Brandenburg 1945-1990
National Library of Medicine Current Catalog
Paul Merker, the GDR, and the Politics of Memory
The Cold War
Das politische Berlin
Tunnel 57
Gedenkstätten und Erinnerungskulturen in Schleswig-Holstein
Erinnerungs- und Versöhnungsarbeit in ethno-politischen Spannungsgebieten
Geschichte als Last und Chance
Einführung in die Public History
Beyond the Wall
At the Edge of the Wall

Geschichte der Männlichkeiten
Reisen zum Ich
Finale
Ost-Berlin

Downloaded from
100 Orte Der [hl uconnect. hi u. edu. vn](http://hl.uconnect.hi.u.edu.vn)
Ddr Geschichte *by guest*

LAILA KAILEY

Achter de muur
Wochenschau Verlag
Gedenkstätten sind – im
Idealfall – Ausdruck
gelebter
Erinnerungskultur. Doch
welche Funktion
übernehmen sie im
Rahmen der historisch-
politischen
Vermittlungsarbeit und

bei der Aufklärung und
Erforschung des
Nationalsozialismus
tatsächlich? In Schleswig-
Holstein wird in mehreren
Gedenkstätten an die
Verbrechen des
Nationalsozialismus
erinnert. Die Autoren
dieses Bandes
präsentieren die Situation
dieser besonderen Orte,
stellen sie in einen
gesamtdeutschen Kontext
und fragen nach der

zukünftigen Ausrichtung
der Gedenkstättenarbeit.
Sie diskutieren neue
geschichtsdidaktische
Konzepte und liefern
Anregungen für die
praktische Arbeit in
Gedenkstätten – auch
über die Grenzen
Schleswig-Holsteins
hinaus.

**Praxis der
Gedenkstättenpädagogik**
ik Routledge
Diese Studie analysiert

die Problematik der Identitätssuche ostdeutscher Protagonisten in vier Veröffentlichungen von Autoren aus der ehemaligen DDR. Durch die Handlung des Reisens artikuliert sich deren Suche nach Identität und nach persönlicher Orientierung. Gerade während der gesellschaftlichen Übergangsphase der neunziger Jahre entwickelt sich das Reisemotiv zu einem Merkmal der Gegenwartsliteratur zahlreicher ostdeutscher

Schriftsteller, da sie durch das Reisen die Bewegung in den Köpfen ihrer Protagonisten metaphorisch gestalten. Reisen als Ausdruck des Bedürfnisses, eine neue Umgebung zu entdecken, schließt die eigene Neubestimmung durch Positionierung in einer Fremdwelt ein. Somit bedeutet die Fremdbegegnung gleichzeitig eine Neubestimmung der eigenen Person, damit der eigenen Identität. Einer einführenden Untersuchung zu Fragen

der ostdeutschen Identität nach 1990 schließt sich die textnahe Untersuchung folgender Autoren und Werke hinsichtlich Sprachgestaltung, Aussage und Textform an: Thomas Rosenlöcher (Die Wiederentdeckung des Gehens beim Wandern - Harzreise, 1991), Angela Krauß (Die Überfliegerin, 1995), Irina Liebmann (Letzten Sommer in Deutschland. Eine romantische Reise, 1997) und Bernd Wagner (Paradies, 1997). DDR-Geschichte im

Klassenzimmer Springer-Verlag
 Die Demokratieggeschichte in Deutschland nahm einen windungsreichen, vielfach gebrochenen Verlauf: Demokratie musste aufgebaut, errungen und erkämpft, etabliert und verteidigt, gestaltet, gelebt und weiterentwickelt werden. Dieser Band geht der Frage nach, welche Bedeutung diese Vergangenheit für die Gegenwart hat - und welche Relevanz ihr in der Zukunft zukommen könnte bzw. sollte. Die

Beiträge skizzieren die Eckwerte unseres Demokratieverständnisses , umreißen die Demokratiehistorie, versuchen historische Anknüpfungspunkte für eine identitätsstiftende Erinnerungskultur zu bestimmen sowie Orientierung und Motivation für demokratisches Engagement zu geben. Mit Beiträgen von Andreas H. Apelt, Charlotte Dietz, Ulrike Dittrich, Peter Johannes Droste, Bernd Faulenbach, Corinna Franz, Thomas Hertfelder,

Tilman Mayer, Walter Mühlhausen, Erhart Neubert, Wolfgang Thierse und Barbara Zehnppennig.
Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte transcript Verlag
 Die historische Forschung zu Männern und Männlichkeiten ist kaum noch zu überblicken. Jürgen Martschukat und Olaf Stieglitz zeigen in dieser konzisen Einführung, wie die Männergeschichte aus der internationalen Geschlechtergeschichte

entstand; sie stellen die Leitfragen und die relevante Forschungsliteratur der Männergeschichte vor. Dabei setzen sie drei inhaltliche Schwerpunkte, die für männliche Subjektbildungen und Lebenswelten in der Neuzeit zentral sind: Vaterschaft zwischen Familie und Arbeit, Formen männlicher Geselligkeit und die Geschichte männlicher Sexualitäten. "Die Einführung bietet eine zugängliche und sehr gut informierte Orientierung

(...) und regt zur Weiterarbeit in diesem gesellschaftlich und wissenschaftlich relevanten Feld an." H-Soz-Kult "Der Band setzt Maßstäbe und ist zweifellos derzeit das Standardwerk zur Männergeschichte." Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Im Auftrag UTB The traces of the Cold War are still visible in many places all around the world. It is the topic of exhibits and new museums, of memorial

days and historic sites, of documentaries and movies, of arts and culture. There are historical and political controversies, both nationally and internationally, about how the history of the Cold War should be told and taught, how it should be represented and remembered. While much has been written about the political history of the Cold War, the analysis of its memory and representation is just beginning. Bringing together a wide range of

scholars, this volume describes and analyzes the cultural history and representation of the Cold War from an international perspective. That innovative approach focuses on master narratives of the Cold War, places of memory, public and private memorialization, popular culture, and schoolbooks. Due to its unique status as a center of Cold War confrontation and competition, Cold War memory in Berlin receives a special emphasis. With the friendly support of the

Wilson Center.
Erinnerungsorte in Bewegung Springer
Nature
"Was war hier eigentlich früher?, fragen sich viele Menschen, wenn sie im Osten Deutschlands vor den Toren stillgelegter Industrieanlagen oder vor kürzlich renovierten Gebäuden stehen. Martin Kaule und Stefan Wolle haben sich quer durch die ehemalige DDR auf Spurensuche begeben. Vom Kap Arkona über Neubrandenburg und Berlin bis nach Chemnitz, von Marienborn über

Wandlitz bis nach Eisenhüttenstadt und Bautzen wurden beispielhaft 100 Orte aus 20 Themenbereichen ausgewählt. Dazu zählen die Zentren der Staatsmacht, die Gebäude von Parteien und Massenorganisationen und Symbole der Ideologie ebenso wie Militäreinrichtungen, Stasi-Objekte, Industrieanlagen und landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, aber auch alltags- und kulturgeschichtlich wichtige Orte wie

Schulen, Wohnviertel, Sportstätten, Museen und Freizeiteinrichtungen" -- Antifascism After Hitler
Ch. Links Verlag
Die historische Erforschung des Schicksals der Homosexuellen in der NS-Zeit fördert weiterhin gewichtige Erkenntnisse zu Tage. Zunächst über Jahrzehnte ignoriert, dann zögerlich erforscht, wird diese Geschichte erst heute in allen ihren Hinsichten aufgearbeitet. Nur ganz selten werden die Erkenntnisse in voller Breite dargeboten, das

letzte Mal im Jahre 2002. Inzwischen werden neben den Rosa-Winkel-Häftlingen in den Konzentrationslagern auch die Verfolgung der lesbischen Liebe und der Transgender thematisiert. Was Erinnerungskultur bedeutet und wie sie zu gestalten ist, hat an Gewicht gewonnen. Zudem droht vom rechtsextremen Lager her die Wiederkehr der Homophobie. Dieses Themenheft der Zeitschrift Invertito enthält zwölf brandaktuelle

Abhandlungen mit neuen Funden und Antworten auf Streitfragen. Das wird Kontroversen auslösen. Mit Beiträgen von Birgit Bosold, Lutz van Dijk, Insa Eschebach, Norbert Finzsch, Anna Hájková, Burkhard Jellonek, Rüdiger Lautmann, Laurie Marhoefer, Kirsten Plötz, Andreas Pretzel, Sébastien Tremblay, Alexander Zinn u.a.
Die Transformation der Lager Peter Lang
Dokudramas,
Historienromane,
Geschichtsmagazine:
Geschichte in der

Öffentlichkeit boomt. Dieses Studienbuch bietet einen Einblick in Theorie und Praxis der Public History. Es vermittelt Grundlagen für die Auseinandersetzung mit Geschichte in der Öffentlichkeit und ihren Präsentationsformen. Darüber hinaus beleuchtet es Berufsperspektiven für Historikerinnen und Historiker in Kultur, Politik und Wirtschaft.

100 Orte der DDR-Geschichte Frank & Timme GmbH
Jede Forschung zur

Geschichte der nationalsozialistischen Lager, jede Form einer Gedenkpraxis und jeder Beitrag künstlerischer Auseinandersetzung nimmt implizit oder explizit auf den jeweiligen Ort Bezug. Die Beiträge dieses Bandes wählen ihn daher zum Referenz- und Ausgangspunkt: Die historischen und aktuellen Ereignisse, welche die Lager betreffen, werden in den Beiträgen im Zusammenhang mit den jeweiligen räumlich-materiellen Gegebenheiten

untersucht. Die Spannweite der Texte reicht von kunstgeschichtlichen und literaturwissenschaftlichen Perspektiven über philosophische, historische und pädagogische Zugänge bis hin zur bildenden Kunst und Architektur. *Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten / Verfolgung homosexueller Männer und Frauen in der NS-Zeit* Ch. Links Verlag
Videoplattformen wie YouTube sind jung, dynamisch und werden

häufig genutzt: Für die Mehrheit der Digital Natives ist YouTube „ein probates Mittel, um sich regelmäßig über Themen zu informieren“, und nach Suchmaschinen die zweite Anlaufstelle für Suchen im Internet überhaupt (JIM-Studie 2017). Mehr als 85% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nutzen inzwischen das Internet auch zum Lernen: Auf YouTube suchen sie in diesem Zusammenhang gezielt nach Erklärvideos. Medienkonsum, Sehverhalten, Aufnahmevermögen und

Partizipationswillen von jungen Menschen sind an die Gegebenheiten digitaler Medien angepasst. Audiovisuell-partizipative Medien eröffnen damit ein großes Potential und ein neues Handlungsfeld für die historisch-politische Bildung. Der vorliegende Band versucht sich an einer ersten Bestandsaufnahme des Phänomens Geschichte auf YouTube und lädt zu Reflektion und Diskussion ein. Er vereint Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

sowie Praktikerinnen und Praktikern. Im Mittelpunkt stehen neben theoretisch-methodischen Überlegungen vor allem Untersuchungen von Praxisbeispielen. Die Autorinnen und Autoren widmen sich dabei Fragen nach Narrationsstrategien und Authentizität von Geschichte, Produktion und Praxis, Partizipationsmöglichkeiten sowie den Chancen und Herausforderungen von YouTube für die historische Bildung. Ergänzt werden die Beiträge durch Einblicke

in die Arbeit der YouTube-Kanäle „TheGreatWar“ und „MrWissen2Go“.

Die Grenze Walter de Gruyter GmbH & Co KG Berlin ist als deutsche Hauptstadt wieder Standort der wichtigsten politischen Einrichtungen und Interessenvertretungen geworden. Doch das alte Regierungsviertel lag genau in jenem Bereich, der durch die jahrzehntelange Spaltung der Stadt am stärksten vom Abriss betroffen war: rund um das Brandenburger Tor,

entlang der Wilhelmstraße und am Spreebogen. So mussten Gebäude für Ministerien und Parteizentralen gefunden werden, die zuvor eine völlig andere Funktion hatten, neue mussten gebaut werden. Oliver Boyn gibt mit seinem historischen Reiseführer einen Überblick zu allen wichtigen politischen Orten im zentralen Bereich Berlins. Auf prägnante Weise schildert er die oft wechselvolle Nutzungsgeschichte der Gebäude, was durch zahlreiche Fotos

besonders anschaulich wird

Deutsche Demokratieggeschichte

Springer-Verlag
Kompakte Darstellung der Geschichte von Erziehung und Bildung In diesem Band wird die Geschichte von Erziehung und Bildung der Moderne in 16 Kapiteln dargestellt, wobei den pädagogischen Institutionen (Familie, Kinderbetreuungseinrichtungen, allen Schularten, Lehrerbildungsinstitutionen, Universitäten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,

Erwachsenen- und
Weiterbildungseinrichtung
en) ein besonderes
Gewicht zukommt.
Besonders hervorzuheben
an diesem Band ist auch
der in allen Beiträgen
vorhandene
Gliederungspunkt
„Forschungskontroversen
und -desiderate“.
*Hatte "Janus" eine
Chance?* LIT Verlag
Münster
Jürgen Ritter hat zu Zeiten
der deutschen Teilung
über Jahre die
Sperranlagen an der
"grünen Grenze" von
westlicher Seite aus

fotografiert und ein Archiv
mit über 40.000 Motiven
aufgebaut. Peter Joachim
Lapp, promovierter
Politologe aus Köln und
Spezialist für die
Grenztruppen der DDR,
recherchierte die genauen
Mechanismen der
Grenzsicherung und
dokumentiert prominente
Fälle von Versuchen zur
Überwindung dieser
tödlichen Anlagen. Seit
dem Ersterscheinen ihres
Grundlagenwerkes vor
knapp zehn Jahren hat
sich das Erscheinungsbild
entlang der
innerdeutschen Grenze

deutlich verändert. Die
brutal geschlagenen
Schneisen quer durch
Dörfer und über
Bergkuppen hinweg sind
inzwischen wieder bebaut
oder zugewachsen. Von
der einstigen Teilung
zeugen oft nur noch
vereinzelte
Hinweisschilder. Die
aktualisierte 6. Auflage ist
daher erneut um einen
Farbbogen erweitert
worden, in dem die
Veränderungen
eindrucksvoll fotografisch
nachgezeichnet werden
Alles Platte? Echter Verlag
Das Buch stellt 60 Jahre

Geschichtsunterricht und Geschichtsdidaktik aus reflektierender Rückschau seines intensiv beteiligten Autors dar. Es quillt über von konkreten Beispielen, überraschenden Anekdoten, erhellenden Kontroversen, übertragbaren Fallanalysen und produktiven Anregungen. Der Band bietet nicht nur einen spannenden Einblick in die Geschichte der Disziplin, sondern gibt auch Impulse für ihre Zukunft.

[Geschichte auf YouTube](#)
Campus Verlag

How long have composites been around? Where does the classical laminate theory come from? Who made the first modern fiber composite? This work in the history of materials science is the first examination of the strategies employed in the nineteenth and twentieth centuries in researching and developing hybrid materials. The author analyzes numerous sources which record a regular back and forth between applied design and exploratory materials

engineering in building such “modular materials”. The motivations, ideas, and concepts of engineers, scientists, and other players in industry and research are also examined within the context of their day. This book presents the development and importance of composite materials within historical context. The content includes Early composite materials The development of composite materials in the industrial nineteenth century Composites in

twentieth-century polymer chemistry The development of hybrid material systems in the second half of the twentieth century Summary. The author: Dr. Andreas T. Haka is an engineer and historian of science and technology. He is currently a lecturer in the Section for the History of Science and Technology at the University of Stuttgart. His main focus is on the history and practice of materials research, raw materials, materials science and technological

constructive design, scientific networks, and research technologies. *Loyalitätsfragen* Ch. Links Verlag Berlin war zwischen 1945 und 1990 der symbolische Ort einer in zwei Blöcke geteilten Welt. Nicht jede Verbindung wurde aber unterbrochen. Manche Kommunikationsformen blieben über den Eisernen Vorhang hinweg - jedenfalls rudimentär - erhalten. Christliche Gemeinschaften hatten den Anspruch, ihre kirchliche Einheit über staatliche Grenzen

aufrechtzuerhalten und zu verteidigen. Mit Blick auf die Stadt Berlin wird deutlich, wie religiöse Vergesellschaftung unter den Bedingungen der Trennung funktionierte und in welcher Weise kirchliche Akteure in der Lage waren, die Mauer zu überwinden. Dabei lassen sich christliche Gemeinschaften in Ost und West nicht einfach bloß als „Selbige“ oder „Andere“ fassen: Ausgehend von gegenseitiger Beobachtung und geteilter Kommunikation

werden grenzübergreifende Verflechtungen sichtbar, die neben Unterschieden und Gemeinsamkeiten, Konkurrenzmomente und Abgrenzungsbedürfnisse und damit den Wandel von Einstellungen und Werten als Wechselwirkungen beschreiben.
In der Fremde glauben
V&R Unipress
Die Aufarbeitung von begangenen Unrecht wird meist als Voraussetzung für eine nachhaltige Friedensförderung betrachtet. "Wahrheit"

und Erinnerung bewirken jedoch noch keine Versöhnung. Das Risiko, sich im Teufelskreis von Rechtfertigungen zu verstricken, ist hoch und kann Schmerz und Verbitterung vertiefen. Die Autorin geht der Frage nach, wie eine Erinnerungsarbeit anzulegen ist, die eine konstruktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit fördern und zu Verständigung beitragen möchte. Zwei sehr unterschiedliche Ansätze aus Südafrika werden beleuchtet: Sie

zeigen, dass innovative Initiativen nötig sind, die im pädagogischen Schonraum den Austausch von Erinnerungen und grenzüberschreitendes Erleben des "Anderen" ermöglichen. Zugleich bedarf es aber auch öffentlicher Erinnerungsräume, die es einem breiten Publikum erlauben, sich der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit unverbindlich anzunähern.
Engineered Stability
Männerschwarm Verlag

Für das historische Täuferium war religiöser wie gesellschaftlicher Nonkonformismus und die Konfrontation mit den Herrschenden kennzeichnend. Dieser Band zeigt, wie sich Glaubensgemeinschaften aus der »täuferischen Tradition« (Mennoniten, Baptisten, Bruderhof) und die »Obrigkeit« in den staatlichen Neugründungsphasen des 20. Jahrhunderts in Deutschland zueinander positioniert haben. Entlang spezifischer Interpretationsachsen

werden freikirchliche Wahrnehmung und religiöse Deutung der jeweils neuen Staatsform untersucht, die staatlichen Freiheitserweise und Loyalitätsforderungen an die Glaubensgemeinschaften um 1919, 1933 und 1949 analysiert sowie die Einstellung zu Wehrpflicht und Eidverweigerung in längerer Perspektive betrachtet. Since the days of the Reformation, various free Protestant churches have evolved alongside the established

churches in dissociation from and conflict with mainstream society. In the process, their members also resisted the authority of the state to the extent that it restricted the free practice of their faith. Against this background, this volume inquires into the changes and continuities in state action vis-à-vis the free churches on the one hand, and the free-church attitudes and modes of behaviour towards the state on the other. The analysis is deliberately limited to the

phases of upheaval around 1918, 1933 and 1949. These years marking changes of political system each generated their own specific set of challenges with regard to the definition and calibration of the relationship between the free churches and state authority. The study concentrates on the free churches that - in different ways - regarded and regard themselves adherents to the "Anabaptist tradition" (Mennonites, Baptists and

the Hutterite Bruderhof). Asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte? Ch. Links Verlag
Die DDR ist nach 1990 zu einem Gegenstand von Geschichtsunterricht geworden, der für viele Schülerinnen und Schüler so fern ist wie jeder andere. Zugleich aber ist die DDR für manche Lehrkräfte und Eltern gelebte Erinnerung. Was im Unterricht über sie gelernt werden soll, ist allerdings das Ergebnis gesellschaftlicher Debatten um

Aufarbeitung und Erinnerung. In diesen dominiert ein "Diktaturgedächtnis", das den Erzählungen in Familie und Medien vom Alltag in der DDR häufig widerspricht. Anhand einer Analyse von konkretem Geschichtsunterricht, Lehrplänen, Schulbüchern, Geschichtsausstellungen und Interviews untersucht die vorliegende Studie, welche Erzählungen über und Deutungskonflikte um die DDR im Unterricht auftauchen und wie diese

verhandelt werden. Der Unterrichtsvergleich zwischen Leipzig, Frankfurt am Main und Paris zeigt die Standortgebundenheit mancher Debatten, aber auch Anschlussmöglichkeiten für DDR-Geschichte an europäische Geschichte und die Geschichte der Arbeiterbewegung.

**Studienbuch
Erziehungs- und
Bildungsgeschichte**

Vandenhoeck & Ruprecht
An vielen Orten in
Deutschland gibt es
inzwischen Gedenkstätten

für die Opfer des Nationalsozialismus, Geschichte und Verbrechen werden nicht (mehr) totgeschwiegen - und dennoch besteht Anlaß zur Sorge um unsere politische Kultur: Ein großer Teil der Bundesbürger ist offenbar nicht an einer weiteren Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit interessiert. Allzu oft wird versucht, die Geschehnisse dieser Zeit zu nivellieren, geschichtlich "einzuordnen" und endlich

einen Schlußstrich zu ziehen. Vergessen, Verdrängen, Nicht-wahrhaben-wollen, Relativieren, aber auch Vertuschen sind Elemente eines Syndroms der gesellschaftlichen Einstellung im Umgang mit der Vergangenheit. Die Herausgeber dieses Sammelbandes gehören einer "nachgeborenen" Generation an, für die gilt, was der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede zum 40. Jahrestag der Befreiung vom deutschen Faschismus

ausführte: "Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was da mals geschah, aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird." In diesem Sinne halten wir es für notwendig, uns selbst, unseren Kindern und Kindeskindern die

Konfrontation mit dem, was die Großeltern getan haben und wofür diese verantwortlich sind, zuzumuten. Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus gibt es nach wie vor. Es gibt sie nicht nur in Deutschland, sie haben

aber in diesem Land ein besonderes Gewicht; stehen sie doch in einer ideologisch-politischen Tradition, aus der das industriell-effektive System des Mordens im "Dritten Reich", das in der Geschichte der Menschheit kein Beispiel hat, hervorgegangen ist.